

unimedialog

Das Mitarbeiterblatt der Universitätsmedizin Rostock, Ausgabe 6 | 2022

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



es ist geschafft: Am 2. Juni wurde der Neubau des Universitären Notfallzentrums (UNZ) feierlich an unsere Unimedizin übergeben. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Ärzteschaft und

Wirtschaft kamen, um gemeinsam mit uns dieses besondere Ereignis zu begehen und vor allem, um einen Blick in das neue Klinikgebäude zu werfen. Unsere Gäste waren begeistert von dem modernen Ambiente und der hochmodernen Medizintechnik. Auch Sie konnten am Tag der offenen Tür mit Ihren Angehörigen einen ersten exklusiven Blick hinter die Kulissen werfen und haben dies mit großem Interesse getan. Die neue Qualität der Arbeitsplätze hat sicher viele von Ihnen beeindruckt. Die Möglichkeit, informative Einblicke zu bekommen, nutzten anschließend auch viele Rostocker. Am Nachmittag herrschte ein buntes Treiben im Erdgeschoss des UNZ und die angebotenen Führungen waren stark nachgefragt. Ich bin sicher, dass wir viele Gäste überzeugen konnten, dass sie bei UNZ auch als Patienten in den besten Händen sein werden. Im Namen des Vorstands danke ich allen Mitarbeitern, die im Vorfeld intensiv gearbeitet haben, um den Neubau bestmöglich zu präsentieren, die an der Organisation der Veranstaltungen beteiligt waren und die zahlreiche Informationsstände besetzt haben und dort als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung standen. Unser Dank gilt auch den Mitarbeitern, die den Bezug des Neubaus nach wie vor intensiv begleiten und das Gebäude mit Leben füllen.

Ihr Prof. Dr. Christian Junghanß
Ärztlicher Vorstand (k)

- ▶ Tag der offenen Tür beim UNZ Seite 3
- ▶ Investition in die Digitalisierung Seite 4
- ▶ Fit im Job: Gesundheitstage für Azubis Seite 5
- ▶ Lou lernt hören dank Coclea Seite 7

Universitäres Notfallzentrum: Neubau feierlich übergeben



Schlüsselübergabe vor dem UNZ v.l.: Annett Laban (Pflegevorstand), Christian Petersen, (Kaufmännischer Vorstand), Susanne Bowen (Staatssekretärin), Dr. Heiko Geue (Finanzminister), Prof. Christian Junghanß (Ärztlicher Vorstand k.), Prof. Wolfgang Schareck (Rektor), Prof. Emil Reisinger (Dekan und stv. Vorstandsvorsitzender), Dr. Tilmann Schweisfurth (Aufsichtsratsvorsitzender) und Julian Barlen (SPD)

Ein Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach und damit der schnellste Weg in die Notaufnahme – das hat keine andere Klinik in MV zu bieten: Der Neubau unseres Universitären Notfallzentrums auf dem Campus Schillingallee ist unser neues Herzstück und schlägt ein neues Kapitel in der Geschichte des Klinikums auf. Am 2. Juni wurde das Gebäude vom

Land Mecklenburg-Vorpommern feierlich an die UMR übergeben. Damit wurde aus dem Gebäude für Zentrale Medizinische Funktionen (ZMF) das Universitäre Notfallzentrum (UNZ). Mit dem neuen Namen wird deutlich, was die Patienten erwartet: Das UNZ ist der Ort für exzellente Notfallmedizin und individuelle Diagnostik.

Mehr auf Seite 2

Schrittweise Inbetriebnahme unseres Universitären Notfallzentrums

Ein Meilenstein in der Geschichte der UMR ist geschafft: Das Universitäre Notfallzentrum (UNZ) ist feierlich übergeben. „Das Land hat über 185 Millionen Euro in das bisher größte und komplexeste Bauprojekt Mecklenburg-Vorpommerns investiert. Und wir bringen den Klimaschutz voran: Der hochtechnisierte Gebäude-komplex bezieht einen Teil seiner Energie aus Erdwärme. So leisten 53 Geothermiesonden einen Beitrag zum Klimaschutz“, erläutert der für den Landesbau zuständige Finanzminister Dr. Heiko Geue. Wissenschaftsministerin Bettina Martin hebt besonders die guten Bedingungen für die Patienten und das medizinische Personal hervor: „Das hochmoderne Gebäude konzentriert sensible medizinische Bereiche unter einem Dach. Das stärkt die Gesundheitsversorgung in Mecklenburg-Vorpommern und geht einher mit attraktiven Arbeitsplätzen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Das UNZ bietet eine Gesamtnutzfläche von 12.000 Quadratmetern und umfasst ca. 600 Räume. So stehen unter anderem fünf Notfall-eingriffsräume, ein Hybrid-Herz-OP, drei Herzkatheter-Labore, Endoskopieräume sowie drei MRT-Geräte, zwei CT-Geräte und zahlreiche weitere Großgeräte in der Radiologie für eine neue Qualität in der Patientenversorgung. Zusätzlich stehen in diesem Gebäude nun 34 Betten auf Intensivstationen und 66 Betten auf Normalpflegestationen für die Patienten zur Verfügung. Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Stellver-



Annett Laban (Pflegevorstand), Christian Petersen, (Kaufmännischer Vorstand), Prof. Emil Reisinger (Dekan und stv. Vorstandsvorsitzender) und Prof. Christian Junghanß (Ärztlicher Vorstand k.)

tretender Vorstandsvorsitzender, ist stolz auf den Neubau: „Es ist das Herzstück unseres leistungsfähigen Klinikums mit 36 klinischen Abteilungen und 26 Instituten, die alle zusammen die medizinische Versorgung unserer Patienten auf höchstem Niveau sicherstellen, Ärzte ausbilden, Fachärzte weiterbilden und für den Patienten forschen.“ Christian Petersen, Kaufmännischer Vorstand, dankt den Beteiligten: „Vor allem dem Wissenschafts- und dem Finanzministerium für die Ermöglichung des Bauvorhabens und ganz speziell dem Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamt Rostock für die Errichtung des Gebäudes. Auch den Mitarbeitern der UMR, die seit Jahren mit viel Herzblut die Konzepte

erarbeitet und die Inbetriebnahme vorbereitet haben, möchte ich meinen Dank aussprechen“ Viele diagnostische Fachbereiche sind künftig in dem neuen Gebäude zentralisiert und ermöglichen kurze Wege für Patienten und medizinisches Personal. „Das Universitäre Notfallzentrum ist künftig der Ort für Notfallmedizin auf höchstem Niveau. Wenn jede Sekunde zählt, wird man bei uns in den besten Händen sein“, verspricht Prof. Dr. Christian Junghanß, kommissarischer Ärztlicher Vorstand. In den nächsten Wochen erfolgt nach und nach die Inbetriebnahme. Insgesamt werden über 750 Mitarbeiter künftig ihren Arbeitsplatz im UNZ haben. Die Bildergalerie finden Sie im Intranet unter Aktuelles.



Exklusiver Einblick in das neue Herzstück

UNIVERSITÄRES NOTFALLZENTRUM

Bei UNZ in besten Händen!

Tag der offenen Tür im Universitären Notfallzentrum mit begehbarem Herzmodell, Mitmachaktionen und geführten Rundgängen



Anschauen, informieren, mitmachen: So lautete die Devise beim Tag der offenen Tür im Neubau des Universitären Notfallzentrums (UNZ) in der Schillingallee. Wir luden am 11. Juni zu einem exklusiven Blick hinter die Kulissen ein. Der Vormittag war für unsere Kolleginnen und Kollegen reserviert. Ab Mittag durften dann alle Interessierten vorbei kommen. Die Resonanz war großartig: Etwa 2.000 Besucher ließen es sich nicht nehmen, einen Blick in unser nagelneues UNZ zu werfen. Das begehbare Riesenherz war der Hingucker und an den Ständen herrschte reger Betrieb. In 55 Führungen wurden rund 900 Teilnehmer durch den Neubau geleitet. Sie konnten die zentrale

Notaufnahme besichtigen, sich einen Eindruck von den hochmodernen Großgeräten in der Radiologie verschaffen, einen Blick auf den Hubschrauberlandeplatz werfen sowie verschiedene Räume in der Endoskopie anschauen. Eine Intensivstation und die Rohrpostanlage standen ebenfalls auf dem Tourplan. „Wir möchten der Öffentlichkeit zeigen, dass sich in unserem neuen Universitären Notfallzentrum modernste Hochleistungsmedizin mit einer angenehmen Aufenthaltsqualität vereint“, sagt Prof. Dr. Emil Reisinger, Dekan und Stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Die Bildergalerie finden Sie im Intranet unter Aktuelles.





Gesundheitstage: Fit für das Berufsleben

Yoga, Karate und gesunde Ernährung für Azubis im zweiten Lehrjahr

Rückengesundheit, Stressbewältigung und gesunde Ernährung trotz Schichtdienst: Mit diesen Themen sollten sich nicht nur Pflegekräfte beschäftigen, die schon viele Berufsjahre auf dem Rücken haben. Für einen gesunden Start ins Berufsleben muss der Pflegenachwuchs schon in der Ausbildung auf sich achtgeben. Der Steuerkreis Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) unserer UMR hat deswegen mit Unterstützung von ihrem Kooperationspartner der Salus BKK die Gesundheitstage „Jump“ für die Azubis im zweiten Lehrjahr organisiert.

Zum ersten Mal seit der Pandemie konnten die Gesundheitstage wieder in Präsenz stattfinden. „Wir durften erneut die Räume des Internationalen Begegnungszentrums e.V. in der Bergstraße nutzen. Nicht nur, dass die Räume sehr schön sind, es hat unseren jungen Kolleginnen und Kollegen sehr gut gefallen, weil sie sich fernab des Stationsbetriebs ideal auf die Angebote konzentrieren konnten“, erzählt Marion Matthies-Baack vom BGM-Team. Um die Kurse besuchen zu können, wurden sie einen Tag freigestellt.

In kleinen Gruppen mit je zehn Teilnehmern haben die jungen Erwachsenen die Kurse besucht. Unter Anleitung der Ernährungsberatung Hofmann kreierten sie gemeinsam gesunde Brotaufstriche kreiert und lernten, wie man mit wenig Aufwand gesunde, alltagstaugliche Snacks selbst machen kann. Im Karatekurs mit Arne Buchin lernten sie Selbstverteidigung kennen und im Rückenkurs, wie sie auf ihre Körperhaltung achten und im Umgang mit den Patienten ihren Rücken schonen. Beim Yoga-Kurs wurde ihnen gezeigt, mit welchen einfachen Methoden sie den Stress reduzieren können. Die Kurse wurden von zertifizierten Trainern angeboten und kamen beim Nachwuchs sehr gut an.



Charleen Deperade (Azubi zur ZFA): „Die Kollegen, die bei den Gesundheitstagen schon einmal mitgemacht hatten, haben davon geschwärmt. Und es hat sich für mich wirklich gelohnt.“



Dinh Van Hieu (Azubi zum Pflegefachmann): „Ich habe zur Zeit immer wieder Rückenschmerzen. Mir hat das Sportangebot sehr gefallen und geholfen. Ich habe viel gelernt.“



Kateryna Rakhaieva (Azubi zur ZFA): „Auf Arbeit bin ich viel in Bewegung. Der Karatekurs hat mir gezeigt, wie ich meine Körperspannung im Alltag verbessern kann, damit ich fit bleibe.“



Pia Sophie Achtelik (Azubi zur Pflegefachfrau): „Stressbewältigung ist in der Pflege extrem wichtig, um einen Ausgleich zum Schichtbetrieb zu haben. Die Gesundheitstage fand ich sehr abwechslungsreich.“



IHRE BLUTSPENDE HILFT UNSEREN PATIENTEN

Öffnungszeiten:

Mo & Mi von 10 bis 18 Uhr
Di, Do und Fr von 7.30 bis 15 Uhr

[Online-Terminbuchung](#)

Institut für Transfusionsmedizin
Waldemarstraße 21d
18057 Rostock
Tel. 0381 494 7670

4,5 Millionen Euro für die Digitalisierung

Gesundheitsministerin Stefanie Drese hat unserer UMR drei Fördermittelbescheide aus dem Krankenhauszukunftsfonds in einer Gesamthöhe von rund 4,5 Millionen Euro überbracht. Drese: „Digitale Lösungen im Krankenhaus sparen Zeit, erhöhen die Patientensicherheit und verbessern die Patientenversorgung sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den Bereichen. Mit mehr als vier Millionen Euro unterstützen wir deshalb den Aufbau einer E-Health-Plattform in der Unimedizin Rostock. Das Patientenportal wird unter anderem ein durchgängig digitales Aufnahme- und Entlassungsmanagement beinhalten.“



Weitere 360.000 Euro stehen für die Einrichtung eines durchgehend digitalen Dokumentationssystems für Pflege- und Behandlungsleistungen zur Verfügung. Aufwändige Prozesse im Klinikalltag könnten so darüber hinaus optimiert werden, so Drese. Christian Petersen, Kaufmännischer Vorstand, nahm die Bescheide entgegen: „Für die Zusage sind wir sehr dankbar, denn wir haben in Sachen

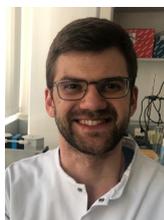
Übergabe der Fördermittelbescheide vor dem zentralen Neubau (v.l.): Prof. Emil Reisinger, Prof. Christian Junghanß, Gesundheitsministerin Stefanie Drese, Christian Petersen, Thomas Dehne, Julian Barlen, SPD-Fraktion MV, und Annett Laban

Digitalisierung viel vor und wichtige Projekte sind bereits in der Vorbereitung weit vorangeschritten.“ Im Zuge der E-Health-Plattform und des digitalen Dokumentationssystems sollen beispielsweise auch ein digitales Medikationsmanagement sowie Portale für die Kommunikation zwischen Klinik

und Patientinnen und Patienten geschaffen werden. „Wir setzen stark auf einen mobilen Ansatz. Das heißt, die Anwendungen sind für den Arzt oder die Pflegekraft direkt über Tablet oder Smartphone am Krankenbett sowie für die Patienten in der Häuslichkeit nutzbar“, so Petersen.

Pharmakologie: Doktorand ausgezeichnet

Mit dem Fritz-Külz-Preis 2021 wurde auf der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Experimentelle und Klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT) Jan Lukas Prüser, medizinischer Doktorand in der Forschungsgruppe von Prof. Burkhard Hinz am Institut für Pharmakologie und Toxikologie ausgezeichnet. Der mit 1.500 Euro dotierte Preis wird alle zwei Jahre für herausragende experimentell-pharmakologische Publikationen vergeben und stellt eine hohe Auszeichnung der DGPT für Nachwuchswissenschaftler dar.



Ehrenmitgliedschaft an Universitätsrektor übergeben

Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie ist auf die Forschung und Therapie mit Plasma spezialisiert. Sowohl Prof. Dr. Steffen Emmert, Direktor der Hautklinik, als auch Laborleiter Dr. Lars Böckmann engagieren sich im Vorstand des Nationalen Zentrums für Plasmamedizin (NZPM e.V.) und repräsentieren mit ihrer Klinik den Verband in Rostock. Unterstützung erhalten sie dafür seit Gründung des Zentrums vom Rektor der Universität Rostock, der auch Kuratoriumsmitglied im Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie ist. Prof. Dr. Wolfgang Schareck wurde für seine Verdienste um die Plasmamedizin nun mit der Ehrenmitgliedschaft des NZPM ausgezeichnet. Rektor Schareck fühlt sich geehrt: „Ich freue mich außerordentlich über



Prof. Wolfgang Schareck (Mitte, Universität Rostock) erhält von Prof. Steffen Emmert und Dr. Lars Böckmann (links, Universitätsmedizin Rostock) die Ehrenmitgliedsurkunde des NZPM.

die Ehrenmitgliedschaft und sehe darin eine Anerkennung der interdisziplinären Verknüpfung von Medizin und Technik an der Unimedizin Rostock.“

Lou lernt dank Cochlea-Implantaten hören und sprechen

Fröhlich brabbelt die kleine Lou vor sich hin. Als Dr. Wilma Großmann den Raum betritt, winkt die Eineinhalbjährige. Über so viel Frohsinn freut sich auch die Leiterin des Hörzentrums Nord-Ost der Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie „Otto Körner“, die Familie Wöhler seit vielen Monaten betreut. Adriana Wöhler ist glücklich, dass Lou sich gut entwickelt: „Kurz nach der Geburt wurde bei unserer Tochter beidseitig eine an Taubheit grenzende Schwerhörigkeit diagnostiziert. Das war ein Schock für uns, aber wir wurden von Anfang an gut beraten und betreut.“

Die HNO-Ärztin und Pädaudiologin Dr. Wilma Großmann betont: „Es ist wichtig, Kinder, die von einer angeborenen Schwerhörigkeit betroffen sind, möglichst frühzeitig zu versorgen. Das ist entscheidend für eine gute Hör- und Sprachentwicklung. Wir probieren zuerst aus, ob wir mit Hörgeräten helfen können. Wenn das nicht ausreicht, versorgen wir die Kinder mit Cochlea-Implantaten.“ So war es auch bei der kleinen Lou: Nach ersten Versuchen mit Hörgeräten stand fest,



Adriana Wöhler (l.) geht mit ihrer Tochter Lou regelmäßig zu Dr. Wilma Großmann, die das Hörvermögen überprüft und die Funktion der Cochlea-Implantate kontrolliert.

dass sie ohne die Implantate keine Chance hätte, für eine gute Sprachentwicklung ausreichend zu hören. Der operative Eingriff durch Klinikdirektor Prof. Dr. Robert Mlynski, einem Spezialisten für implantierbare Hörsysteme, fand wenige Tage nach ihrem ersten Geburtstag statt. Dabei wird das Implantat in den Schädelknochen nahe dem Ohr platziert und Elektrodenträger werden in die Hörschnecke (Cochlea) eingeführt. Bei Säuglingen und Kleinkindern erfolgt die Implantation auf beiden Seiten gleichzeitig in einer Operation. Vier Wochen später wurden die Implan-

tate aktiviert. Für die Familie begann eine neue Zeit: Lou fing an, auf Geräusche zu reagieren und langsam zu sprechen. Heute hat sie ein sogenanntes Höralter von sieben Monaten und macht zur Freude aller gute Vorschnitte. Sie kommt nun in immer größeren Abständen zur Kontrolle und wird dank hörpädagogischer Förderung gut auf den Kitabesuch vorbereitet. Die HNO-Klinik wurde in diesem Jahr als Cochlea-Implantat-versorgende Einrichtung zertifiziert. Sie erfüllt damit die Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. zur Struktur- und Prozessqualität. In ganz Mecklenburg-Vorpommern gibt es vier Kliniken, die Patienten mit Cochlea-Implantaten versorgen.

Gesundheitsziel im Juni: Rückenbeschwerden, Verspannungen und Gelenkentzündungen sind die häufigsten Folgen von einseitiger Belastung. Das Zauberwort dafür lautet: Ausgleichbewegung. Machen Sie in diesem Monat 15 Minuten Sport oder Dehnungsübungen pro Tag. Das wirkt Ihren Beschwerden entgegen.

Aktuelles vom BGM: Fußballturnier und Firmenlauf

Das Himmelfahrt-Fußballturnier startete am 26. Mai bei bestem Wetter auf der Anlage des Förderkaders René Schneider. Mehrere Mannschaften aus verschiedenen Abteilungen hatten sich auf den Weg gemacht, um ihre fußballerischen Qualitäten zu messen. Für gute Laune, Essen und Trinken war gesorgt, so dass alle am Ende zusammen den Nachmittag ausklingen lassen konnten. Es geht sportlich weiter: Der Firmenlauf steht am 22. Juni im Rostocker Stadthaus an. Einige Teams haben sich bereits angemeldet. Wer noch mit einem Team starten will, kann sich beim Veranstalter



Pro Event mit „Universitätsmedizin Rostock“ und dem entsprechenden Teamnamen anmelden. Die Laufshirts gibt es wieder in der Pressestelle unter Tel. 5035. Die Teilnahmegebühr wird von der UMR erstattet, wenn die Urkunde und der Überweisungsnachweis beim Büro des Kaufmännischen Vorstands vorgelegt werden.

Impressum

Universitätsmedizin Rostock
Postfach 10 08 88, 18057 Rostock
Tel. 0381 494 0
www.med.uni-rostock.de

unimedialog
ist das Mitarbeiterblatt der
Universitätsmedizin Rostock
12. Jahrgang, Ausgabe 6 | 2022

V.i.S.d.P.
Prof. Dr. Emil C. Reisinger
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

Fotos: Universitätsmedizin Rostock
Redaktion: Stabsstelle
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Kontakt: presse@med.uni-rostock.de